

Jahresbericht 2007

Das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) hat seine bewährte Arbeit als wissenschaftliche Begegnungsstätte mit dem Focus auf den Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Im wesentlichen konnte das Angebot beibehalten bleiben. Dies gilt insbesondere für die wissenschaftlichen Gesprächsunde/Vortragsreihe. Die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropa wurden ebenso fortgesetzt und als Ort der Begegnung und des Austausch rege genutzt. Hinzu traten verstärkt Projektarbeiten und akademische Studienreisen.

Auch im Jahr 2007 können wir auf zahlreiche interessante Ereignisse zurückblicken, welche durch eine besondere thematische Vielfalt gekennzeichnet sind.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin leidenschaftlich gewidmet. Dabei standen 2007 ökonomische, regionalwissenschaftliche, historische und kulturwissenschaftliche Fragen im Vordergrund

In unserer **Vortragsreihe** konnten wir viele Referenten aus Mittel- und Osteuropa in den Räumen der Villa Lingner empfangen.

Den Anfang machte am 17. Januar 2007 **Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp**, Lehrstuhl für Zeitgeschichte Osteuropas am Institut für Geschichte der Technischen Universität Dresden, Emeritus und Vorstandsmitglied des Dresdner Osteuropa Institutes mit seinem Vortrag zum Thema: "**Auswege aus den ethnischen Konflikten in Südosteuropa**". Er erörterte mit Blick auf die Bemühungen der EU, die nationale

Vielfalt der Länder der Region zu erhalten die Möglichkeiten, die ethnischen Säuberungen des jugoslawischen Bürgerkrieges rückgängig zu machen, ethnische Minderheiten zu schützen und in den Staatsverband zu integrieren.

Ihm folgte am 7. Februar 2007 das Mitglied des Kuratoriums des DOI **Prof. Dr. Hartmut Kowalke**, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeographie Ost- und Südosteuropas an der TU Dresden mit einem Beitrag zu den **"Entwicklungsprozessen und Entwicklungsproblemen im sächsisch-böhmischen Grenzraum - ein Rückblick auf 2 1/2 Jahre EU- Osterweiterung"**.

"Wertediskussion in der Europäischen Union nach der Osterweiterung - erörtert am Beispiel der Werbeauftritte zum Bsp. von McDonald's, Ikea, etc. in den Staaten Mittel- und Osteuropas" war dann das Thema von **Prof. Dr. Holger Kuße**, Professur für Slavische Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft an der Technischen Universität Dresden in der Gesprächsrunde am 7. März 2007.

Am Beispiel der Internetseiten internationaler Unternehmen in den Staaten Mittel- und Osteuropas erörterte er die unterschiedlichen Wertvorstellungen in diesen Staaten. Dies geschah u. a. entlang der mittel- und osteuropäischen Websites insbesondere von IKEA und McDonald's. Im Rahmen des Vortrags wurde auch das Institut für Slavistik der TU Dresden vorgestellt.

Prof. Dr. Christian Prunitsch, Professur für Polnische Landes- und Kulturstudien der Technischen Universität Dresden, sprach am 4. April 2007 zum Thema **"Zur Bedeutung der Ostgebiete für die kulturelle Identität Polens"**

Am 5. Mai 2007 veranstaltete das Dresdner Osteuropa Institut e. V. gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Zweigstelle Dresden, und dem Deutschen Institut für Sachunmittelbare Demokratie e. V. aus Anlass des Europatages einen **Festlichen Frühjahrsempfang**, dessen **Schirmherrin und Ehrengast die Botschafterin der Republik Kroatien, I. E. Vesna Cvjetković Kurelec, Ph.D.** war. Diese warb in Gegenwart des **Sozialbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden, Herrn Tobias Kogge** für einen schnellen Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union. Als weiterer Höhepunkt des Abends fand die obligatorische Tombola statt, bei der als Hauptpreis eine originale Farblithographie von 1960 des weißrussisch-jüdischen Künstlers Marc Chagall verlost wurde. Bei musikalischer Untermalung durch das Vokalensemble der Singakademie Dresden e.

V. konnte der Abend bei leichten Speisen und Getränken genossen werden. Gespräche mit Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur sowie den Vertretern des DOI rundeten den von den Gästen als gelungen bewerteten Abend ab.

Am 22. Juni 2007 fand eine **Werbewirtschaftstagung an der TU Dresden** statt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Slavistik der Technischen Universität Dresden wurde aus diesem Anlass ein Empfang mit Vertretern aus der Werbewirtschaft im Dresdner Osteuropa Institut e. V. gegeben. Bei dieser Gelegenheit begrüßten der Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann** für das DOI und **Professor Dr. Holger Kuße** die Gäste und führten durch das Programm. Im Laufe des Abends sprachen Frau **Olena Stepanenko**, Institut für Slavistik der TU Dresden zum Thema: **"Neue Tendenzen in der russischen und ukrainischen Werbung"** und Herr **Uwe-Eckart Böttger**, Format Media GmbH - Agentur für Kommunikation, sprach zu der konkreten Umsetzungen von **Werbekonzepten insbesondere im Rahmen von Internet- und Fahrgastfernsehen**. Bei einem Glas Wein und einem kleinen Buffet tauschten sich die zahlreichen Gäste bis tief in die Nacht aus.

Prof. Dr. Peter Jurczek, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeographie der Technischen Universität Chemnitz sprach am 4. Juli 2007 bei seinem Vortrag über **„Aktuelle Ergebnisse zur Entwicklung und Zusammenarbeit im deutsch-tschechischen Grenzraum“**

Im Mittelpunkt des Vortrags standen die Präsentation und Interpretation von Ergebnissen empirischer Erhebungen, die unter Einbeziehung verschiedener Akteursgruppen aus dem sächsischen, bayerischen und tschechischen Grenzraum durchgeführt wurden. Probleme und Chancen der Weiterentwicklung des Gebiets unter dem Aspekt der konkreten Umsetzung wurden einander gegenübergestellt.

In der Zeit vom 27. Juli 2007 bis zum 30. Juli 2007 fand die **wissenschaftliche Studienreise nach Krakau** statt, deren Höhepunkt der Besuch der berühmten **Jagiellonen-Universität** war.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem gesonderten Bericht auf der Internetseite des Institutes: www:doi-online.org.

Gemeinsam mit der **Sächsischen Aufbaubank - Förderbank** - veranstaltete das Dresdner Osteuropa Institut e. V. am 08. August 2007 einen Vortragsabend, bei dem **Frau Dipl.-Ing. Yvonne Schönlein** von der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank,

Stv. Gruppenleiterin des Gemeinsamen Technischen Sekretariats zum Thema: „**Das Ziel 3-Programm der Europäischen Union zur Förderung grenzübergreifender Zusammenarbeit (mit Tschechien oder Polen) - eine Chance für Kleine und Mittelständische Unternehmen**“ referierte.

Der internationale Sommerabend wurde am 7. September 2007 anlässlich des EU-Beitritts Rumäniens zum 1. Januar 2007 und der Ernennung von Hermannstadt (Sibiu) zur Europäischen Kulturhauptstadt 2007 zusammen mit dem Deutschen Institut für Sachunmittelbare Demokratie e. V. veranstaltet. Schirmherr war der **Botschafter der Republik Rumänien, S.E. Bogdan Mazuru. Als Ehrengast** sprach als Vertreter der Botschaft Rumäniens der **Gesandte Mihai Ciompec** in Gegenwart des **Wirtschaftsbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden Dirk Hilbert**.

Für die musikalische Untermahlung sorgte der **Chor von Vocalisa**. Bei Speisen und Trank wurden Meinung und Visitenkarten ausgetauscht und bei der obligatorischen **Tombola** wurde auch wieder ein **echter Marc Chagall** gewonnen.

Auch zu dem Sommerabend sind Bilder auf der Internetseite des DOI zu finden: www.doi-online.org

Am 15. September 2008 veranstaltete das DOI in Zusammenarbeit mit dem **Tschechischen Zentrum in Dresden** eine **akademische Studienreise nach Reichenberg (Liberec)** unter dem Motto „**Wege der Versöhnung**“.

Neben dem Besuch der Technischen Universität (Philosophische Fakultät) wurde die Stadtbibliothek besichtigt. Im Hotel Praha wurde gegessen, eine Stadtführung durchgeführt und es gab ein Treffen mit der deutschsprachigen Bevölkerung, die nach dem 2. Weltkrieg in der Stadt Liberec geblieben ist.

„**Das Recht der europäischen Integration - Mittel zur ökonomischen und demokratischen Entwicklung Mittel- und Osteuropas**“ war das Thema des Referats von **PD Dr. Carsten Nowak**, Juristische Fakultät der Technischen Universität Dresden und Vertreter des Jean-Monnet-Lehrstuhls am **10. Oktober 2007** in den Räumlichkeiten unseres Instituts. Er stellte die Arbeit an seinem Lehrstuhl für das Recht der Europäischen Integration und Rechtsvergleichung unter besonderer Berücksichtigung Mittel- und Osteuropas der Juristischen Fakultät Dresden vor.

Er beleuchtet den gemeinsamen Rechtsraum Europas und ging dabei speziell auf Fragen der regionalen Integration in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU ein. Der vertiefte wissenschaftliche Einblick in

die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Integration, deren historische, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge, deren völkerrechtliche Einbettung sowie deren Zusammenspiel mit den mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen in der Europäischen Verfassungsgemeinschaft waren Gegenstand seines Vortrages.

Anlässlich der **Tschechisch-Deutschen Kulturtage** veranstaltet das Deutsche Osteuropa Institut am Mittwoch, dem 7. November 2007 eine **Autorenlesung**. **Hugo Fritsch** stellte sein Buch „**Hugo das Delegationskind**“ vor, eine autobiographische Dokumentation über Flucht, Vertreibung und Tod einer Familie. Der Autor, im Alter von 12 Jahren mit seiner Familie aus Brünn vertrieben, verlor im Laufe mehrerer Internierungen in tschechischen Sammellagern für Deutsche seine Eltern und seine beiden Geschwister und lebte dann von 1946-1948 in Prag, bevor er nach Deutschland übersiedeln konnte.

Selbstverständlich wurden auch im Jahre 2007 unsere geschätzten **wissenschaftlichen Stammtische der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und des Dresdner Osteuropa Institutes** im Stammhaus der Feldschlößchen Brauerei abgehalten. Diese monatliche Zusammenkunft hat sich als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropa betreffend etabliert und ermöglicht einen gesellschaftlichen Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern.

Am 7. Dezember 2007 ließen das Dresdner Osteuropa Institut e. V. und das Deutsche Institut für sachunmittelbare Demokratie e. V. das Jahr im Rahmen eines **internationalen Adventsabends** festlich ausklingen. 200 Gäste genossen den Abend bei leichtem Büfett und klassischer Musik. Schirmherr und Ehrengast des Abends war der **Schweizerische Botschafter, S.E. Herr Dr. Christian Blickenstorfer**.

Der Dekan der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden, **Prof. Dr. Horst Peter Götting** grüßte auch im Namen des Rektors **Professor Hermann Kokenge**. Besondere Freude machte den Gästen das Frage und Antwortspiel zu den Staaten Mittel- und Osteuropas.

Viele Staaten Mittel- und Osteuropas waren durch diplomatische Vertreter präsent. Bei klassischer Musik (Querflöte und Violine) und einigen Spielen, die sich die Mitarbeiter der Institute für die Gäste ausgedacht hatten durfte erneut eine Originalfarblithographie des weißrussisch-jüdischen Künstlers Marc Chagall bei der Tombola seinen Besitzer wechseln.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten www.doi-online und www.dgo-dresden.de einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Dresden

Andrea Rauch, Dresden

Katrin Neumann, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Thomas Wiltzsch, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden